

**Niederschrift
über die öffentliche Sitzung
der Stadtverordnetenversammlung
am Montag, dem 17. Februar 2014, 18:30 Uhr,
im Schlosssaal**

Ende der Sitzung: 19.10 Uhr

Anzahl der Besucher/innen: 10 Besucher

Anwesend: Frau Birgit Albrecht
Herr Joachim Behm
Herr Fritz Bredfeldt
Herr Paul Cheglov
Herr Bodo Clausen
Herr Jörg Franck
Herr Reimer Fülcher
Herr Arnolf Helmcke
Herr Klaus-Dieter Hinck
Herr Axel Kutz
Herr Jörg Maczeyzik
Frau Heidemarie Meins
Frau Annegret Mißfeldt
Frau Stephanie von Moers
Herr Burkhard Müller
Herr Hartmut Müller
Herr Burkhard Reck
Herr Tobias Rischer
Herr Jan-Uwe Schadendorf
Frau Anja Schuppe (ab 18:45 Uhr)
Herr Dr. Gilbert Sieckmann-Joucken
Herr Dr. Manfred Spies
Herr Peter Strübing
Herr Werner Weiß
Herr Volker Wrage

entschuldigt fehlt:

ferner anwesend: Frau Helmcke, Seniorenbeirat
weitere Vertretungsberechtigte des Bürgerbegehrens Fr. Albert u. Hr. Krane
Frau Petra Reck

für die Verwaltung bzw. das Protokoll: Herr Bürgermeister Kütbach
Frau Rettmann

Nr.	Bezeichnung
1.	Einwohnerfragestunde
2.	Bürgerentscheid zum Haus der Sozialen Dienste, Altonaer Straße hier: a) Bildung des Gemeindeabstimmungsausschusses b) Erläuterung der Vertretungsberechtigten zum Bürgerbegehren (§ 9 Abs. 1 GKAVO) c) Terminfestsetzung mit vorheriger Anhörung der Vertretungsberechtigten
3.	Anfragen
4.	Verschiedenes

Frau Mißfeldt eröffnet um 19.00 Uhr die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Sie stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht versandt wurde und die Stadtverordnetenversammlung beschlussfähig ist.

Einwände gegen die Niederschrift der letzten Sitzung werden nicht erhoben.

01. Einwohnerfragestunde

keine Wortmeldung

02. Bürgerentscheid zum Haus der Sozialen Dienste, Altonaer Straße

a) Bildung eines Gemeindeabstimmungsausschusses

Vorgeschlagen werden von den Fraktionen:

Mitglied	stellvertr. Mitglied	Vorschlagende Fraktion
Werner Weiß	Burkhard Reck	CDU
Annegret Mißfeldt	Jörg Maczeyzik	CDU
Burkhard Müller	Tobias Rischer	CDU
Jan-Uwe Schadendorf	Hans-Werner Park	SPD
Arnold Helmcke	Klaus-Dieter Hinck	SPD
Karl-Heinz Otters		SPD
Annegret Smith	Günter Barth	FDP
Genevieve Cheglov	Peter Strübing	Bündnis 90/Die Grünen

Die Stadtverordnetenversammlung wählt aufgrund der Vorschläge der in der Stadtverordnetenversammlung vertretenden Parteien die vorstehend aufgeführten Personen als Beisitzerinnen/Beisitzer bzw. deren Stellvertreterinnen/Stellvertreter in den Gemeindeabstimmungsausschuss.

Abstimmungsergebnis: einstimmig (ohne Frau Schuppe)

b) Erläuterung der Vertretungsberechtigten zum Bürgerbegehren (§ 9 Abs. 1 GKAVO)

Es sind alle 3 Vertretungsberechtigten des Bürgerbegehrens anwesend. Zunächst geht Herr Behm auf die Erfahrungen bei der Unterschriftensammlung sowie seine Enttäuschung über die Zurückhaltung der Bad Bramstedter Gilden ein.

Er begründet die Durchführung des Bürgerbegehrens mit folgenden Anmerkungen:

- ein soziales Denkmal würde aus Bad Bramstedt verschwinden
- das DRK und der Sozialverband würden ihre Wirkungsstätte verlieren
- es stimmt nicht, dass das Gebäude baufällig ist
- würde das Gebäude bedarfsgerecht in Stand gesetzt, könnten die jetzigen Nutzer bleiben

Danach weist Herr Krane darauf hin, dass es sich nicht um ein durch die FDP initiiertes Bürgerbegehren handelt. Es sind lediglich alle drei Vertretungsberechtigte Mitglieder der FDP. Er vertritt die Meinung, dass es günstigere Alternativen zu den Planungen in der Altonaer Straße gibt und der Hol- und Bringverkehr dort nicht tragbar ist. Er wirbt dafür, den Bürgerentscheid als Chance für mehr Bürgerbeteiligung zu sehen. Wunschtermin zur Durchführung wäre der Tag der Europawahl.

Frau Albert favorisiert ebenfalls den Tag der Europawahl zur Durchführen. Sie weist darauf hin, dass sonst Mehrkosten von 2.000 Euro entstehen.

c) Terminfestsetzung mit vorheriger Anhörung der Vertretungsberechtigten

Herr Kütbach führt aus, dass die Entscheidung der Kommunalaufsicht über die Zulässigkeit des Bürgerbegehrens noch nicht vorliegt. Er gibt bekannt, dass durch das Einwohnermeldeamt der Stadt insgesamt 1.285 gültige Stimmen ermittelt worden sind. 97 Stimmen waren aus verschiedensten Gründen ungültig.

Die Verwaltung schlägt den 13.04.2014 zur Durchführung des Bürgerentscheids vor. Die Baumaßnahme muss schnellstmöglich durchgeführt werden, damit die Kinder, die derzeit bereits auf einen Krippenplatz warten, versorgt werden können. Auch müssen, sollte der Bürgerentscheid erfolgreich sein, möglichst frühzeitig neue Förderanträge gestellt werden.

Herr Schadendorf richtet eindringlich die Bitte an die Vertretungsberechtigten das Bürgerbegehren zurückzuziehen. Seines Erachtens nach wurde dieses viel zu spät gestartet, da die Entscheidung zum Bau der Krippe bereits im April letzten Jahres getroffen wurde.

Herr Dr. Spies ergreift als Gildemitglied das Wort. Er weist die Vorwürfe von Herrn Behm zurück und erklärt, dass sich die Akteure der Gilden genau überlegen, in welchen Angelegenheiten sie sich engagieren.

Auch Herr Krane ergreift nochmals das Wort. Ihn überzeugen die vorgelegten Zahlen nicht. Er spricht wiederum die Alternative an, die Krippe in der Kita Löwenzahn, Bissenmoor, zu verwirklichen.

*Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:
Der Bürgerentscheid zum Haus der Sozialen Dienste, Altonaer Straße, findet am
Sonntag, dem 13.04.2014, statt.*

Abstimmungsergebnis: 21 Stimmen dafür, 3 Stimmen dagegen

03. Anfragen

Herr Dr. Spies fragt nach dem Stand zum Auszug der Nutzer des Hauses der Sozialen Dienste.

Herr Kütbach erklärt, dass die Vorstände sämtlicher Organisationen kooperieren. Die Sperrwirkung des Zulässigkeitsbescheides der Kommunalaufsicht bezieht sich nicht auf den Auszug, so dass dieser so zügig wie möglich erfolgt. Für den Kinderschutzbund werden zunächst Container auf dem ehemaligen Dehn & Hein-Gelände aufgestellt. Dort entsteht auch der Neubau, indem der Kinderschutzbund abschließend verbleiben wird.

Für das DRK steht das Angebot, in dem Neubau Räume im 1. Stock zu beziehen. Der Ausschuss für Soziales, Senioren, Jugend und Gleichstellungsangelegenheiten hat in seiner letzten Sitzung hierfür eine Förderung zugesagt. Eine Antwort zu dem Angebot ist durch das DRK bisher nicht erfolgt.

Dem Sozialverband wurde die Mitnutzung des Jugendringraumes angeboten. Hiergegen gibt es allerdings vom Sozialverband Vorbehalte.

Frau Albert bittet um Auskunft, ob die Bramstedter Turnerschaft für die Nutzung der Sporthallen eine Miete zahlt.

Herr Kütbach erklärt hierzu, dass für die Nutzung der städtischen sowie der Hallen des Schulverbandes Bad Bramstedt von den Vereinen derzeit keine Miete erhoben wird.

4. Verschiedenes

Frau Mißfeldt und Herr Kütbach geben bekannt, dass der nächste Neujahrsempfang am 04.01.2015 stattfindet.

Frau Mißfeldt schließt die Sitzung und dankt allen für die Teilnahme.

(Annegret Mißfeldt)

Bürgervorsteherin

gesehen:
(Hans-Jürgen Kütbach)
Bürgermeister

(Marion Rettmann)

Protokollführerin